

Freitag 17.06.2022

Bühne am Kurweiher , 19:30 Uhr

Eintritt € 19,00



Ulrike Neradt & musikalisches Ensemble

„Wär`n mer nur dehaam geblibbe“

Ulrike Neradt – der Name ist Programm.

Bereits als deutsche Weinkönigin war sie 1972 mit Dirndl und Grübchen weltweit unterwegs. Dabei landete sie unter anderem auf dem Schoß des Präsidenten in Manila aber auch in einem fragwürdigen Massagesalon von Bangkok. Wen wundert es da noch das die Philippinen keine Bärenauslese vertragen und Japaner sie als blonde Loreley intern feierten. In Chile und Brasilien entzückte sie mit einer Theatergruppe deutschstämmige Zuschauer als Schauspielerin und Sängerin von Volksliedern. In Chile und Brasilien entzückte sie mit einer Theatergruppe deutschstämmige Zuschauer als Schauspielerin und Sängerin von Volksliedern.

Weitere Reiseerzählungen in Mundart ergänzt sie mit Liedern und Chansons aus der ganzen Welt. Der stimmungswaltige Tenor Michael Senzig aus Wiesbaden und der Pianist Juergen Streck übernehmen den musikalischen Part des Abends. Lieder wie: „New York, New York“, „Granada“ oder auch „Die Bar zum Krokodil“ oder „Chiantiwein“ gesungen von Michael Senzig machen den Abend zu einer musikalisch-heiteren Lesung. Auch Ulrike Neradt singt passende Chansons dazu. Der Pianist Jürgen Streck begleitet souverän am Flügel.

Mit ihrem neuen Bühnenkabarett „Wär`n mer nur dehaam geblibbe“ hat sich Ulrike Neradt, die Rheingauer Allround Künstlerin, wieder ein herzerfrischendes Bühnenstück von der Seele geschrieben. Lebenserinnerungen in höchst amüsante Geschichten verfasst. Sie, die in ihrer Kindheit nur den Sommer im Rheingau kannte, die mit Eltern und Geschwistern später im Opel Kapitän im Familienurlaub war, erzählt mit ihrer schnodderigen Schnauze.

Aber auch später, auf Urlaubsreisen, erkundete sie mit ihrem Mann und Freunden ferne Länder, lernte seltsame Sitten und Gebräuche kennen, schloss Freundschaften, und genoss das Neue und Unbekannte. Dabei kommt es jeweils schon vier Wochen vorher zum Disput mit ihrem Mann. Und sie singt dazu:“ wenn ich mal wütend bin... Ich könnt` ihn stundenlang...!“

All das Kuriose, dass sie erlebt hat, gibt sie auf Hessisch zum Besten und beschreibt in ihrem erfrischenden Dialekt den ganz alltäglichen Wahnsinn.

Im Dialekt wirken diese Erfahrungen besonders erheitend.